

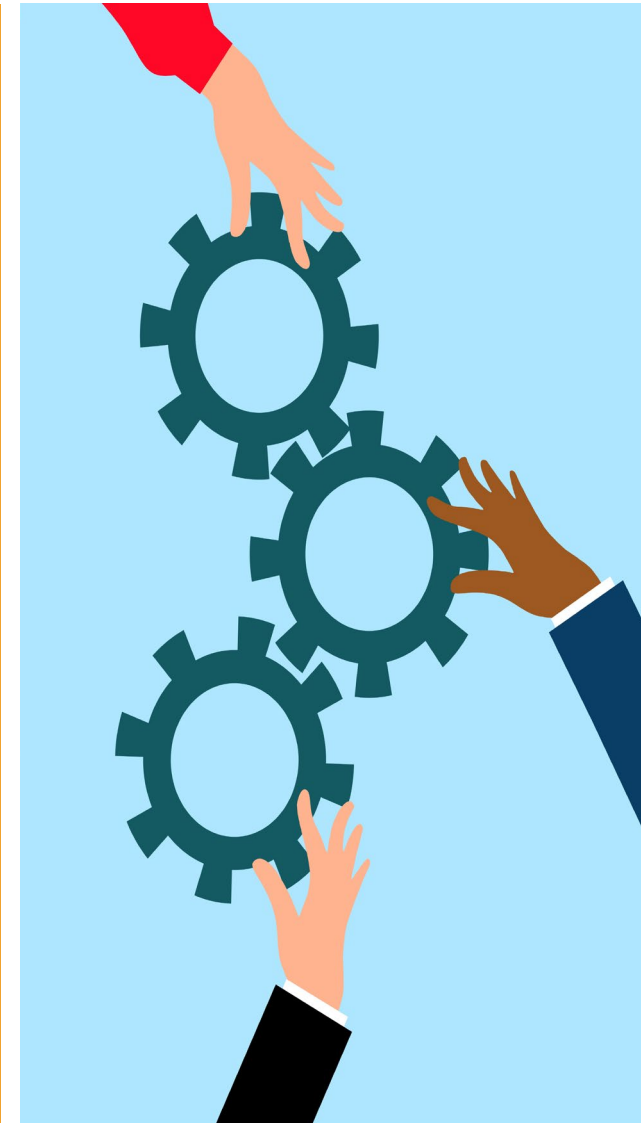
Kooperatives Lernen zwischen Theorie und Praxis

Prof. Dr. Katja Adl-Amini¹ & Dr. Vanessa A. Völlinger²

¹Technische Universität Darmstadt

²Justus-Liebig-Universität Gießen

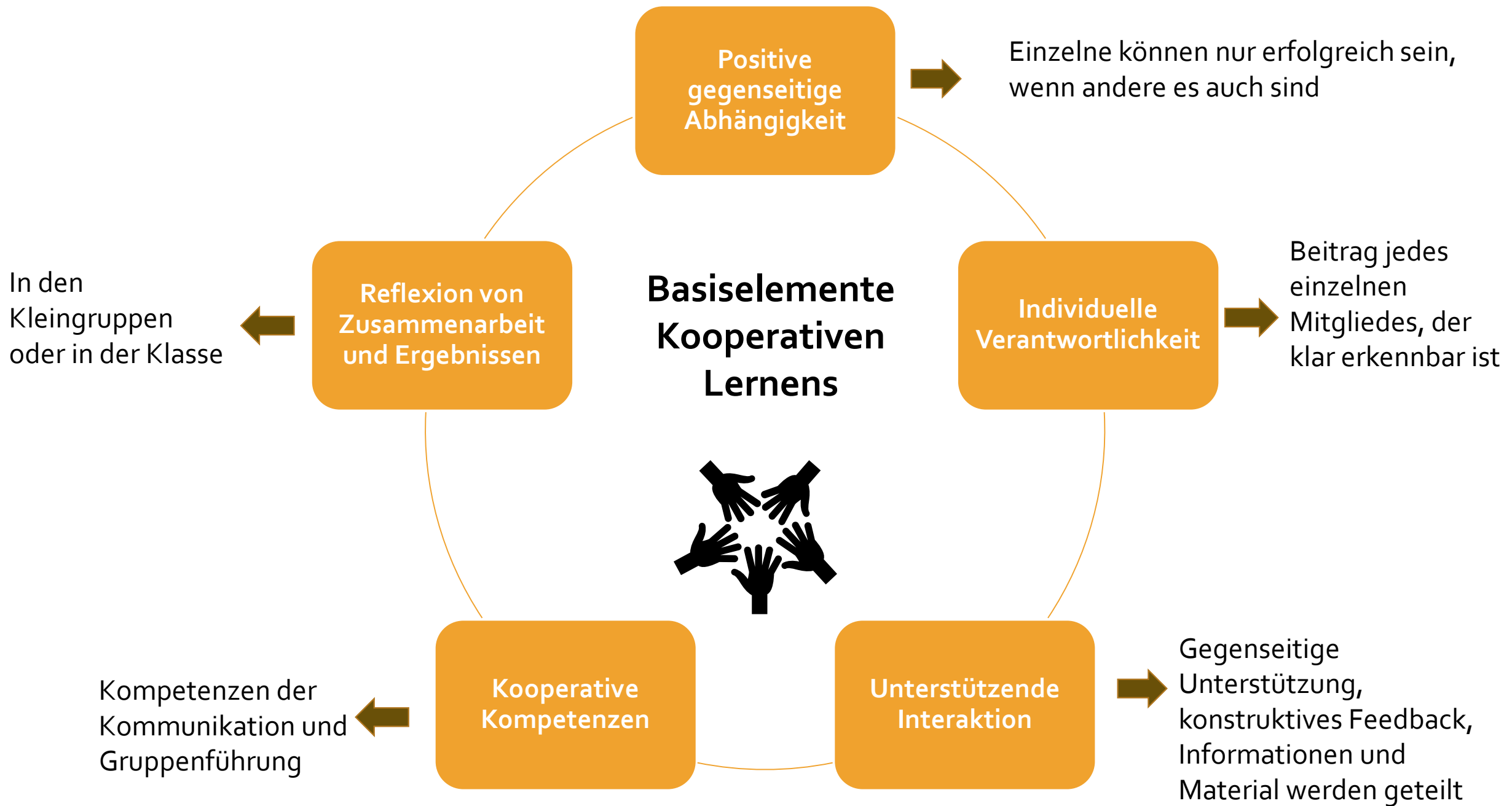
Vortrag im Rahmen der Veranstaltungsreihe IBBW – Wissenschaft im Dialog, 12.10.2022



Ist das Gruppenarbeit?



- **Kooperatives Lernen ist mehr als Gruppenarbeit!**
- Umsetzung von Basiselementen zur Absicherung von Kooperation



Positive gegenseitige Abhängigkeit

Kein Individuum kann alleine zum Erfolg kommen

Unterstützt durch:

- Gruppenidentität durch Teambuilding

Umgesetzt durch

- Zielinterdependenz
- Ressourceninterdependenz
- Rolleninterdependenz
- Belohnungsinterdependenz

Individuelle Verantwort- lichkeit

Persönliche Verantwortung für die eigene Arbeit und die der Anderen

- Kleine Gruppengrößen → 3-5 Gruppenmitglieder
- Protokollierung und Rückmeldung individueller Beiträge
- Einzelergebnisse bilden zusammen das Gruppenergebnis

Unterstützende Interaktion

Schüler:innen unterstützen sich gegenseitig bei ihrer Arbeit

- Voraussetzung ist räumliche Nähe z. B. an Gruppentisch
- Feedbackregeln
- Training von Frage- und Erklärkompetenzen ist eine sinnvolle Ergänzung
- Hilfreich ist auch die Vorgabe von Fragen oder Fragestämmen, die beim Austausch von Informationen genutzt werden können

Kooperative Kompetenzen

Kompetenzen der Kommunikation und Gruppenführung

- z. B. Aktives Zuhören, konstruktive Kritik äußern, Konflikte lösen, Aufgaben aufteilen, die Perspektive anderen einnehmen
- Einübung durch kooperatives Arbeiten
- Voraussetzung für kooperatives Arbeiten
- Vorgeschaltete Trainings sinnvoll

Reflexion von Zusammen- arbeit und Arbeits- ergebnissen

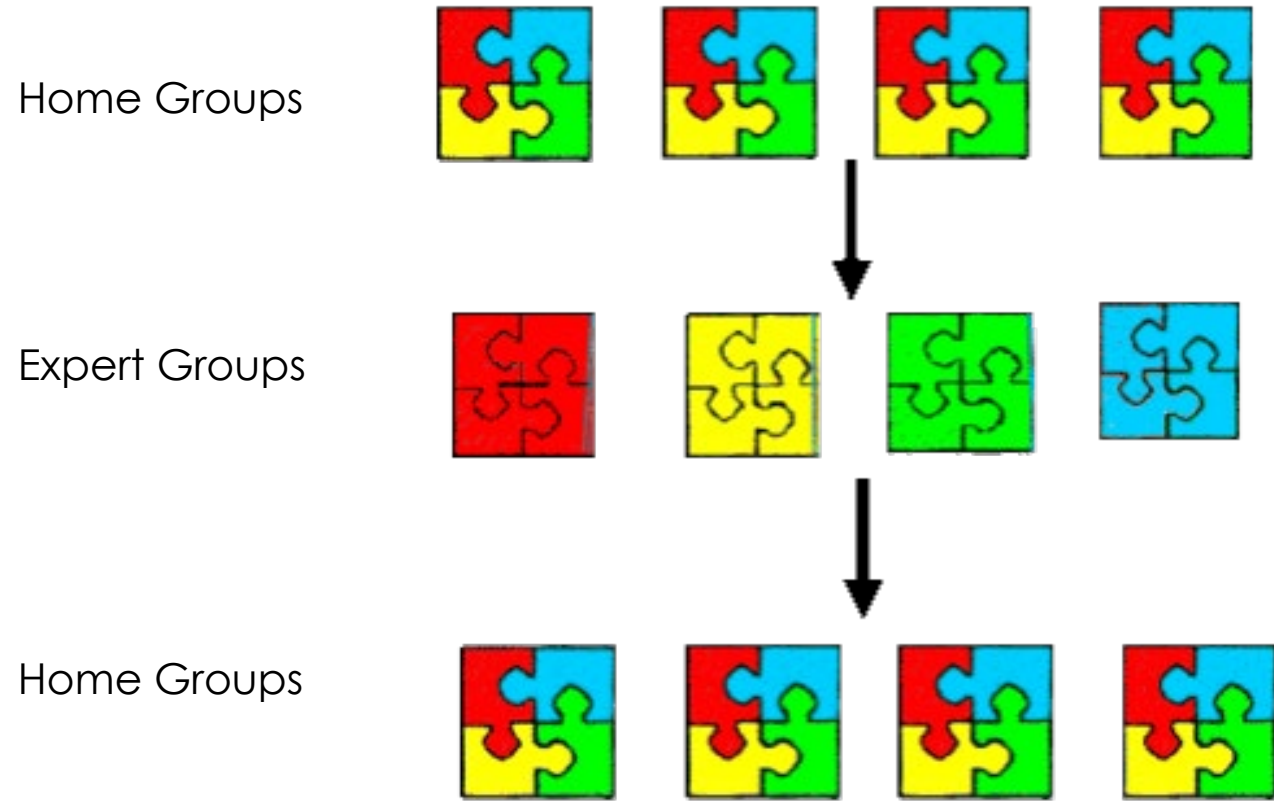
Blick auf den Prozess und das Ergebnis des kooperativen Lernens

- Wie gut funktionierte die Zusammenarbeit?
- Welches Ergebnis konnte erzielt werden?
- Ist die Gruppe zufrieden mit dem Ergebnis?
- Was soll in der nächsten Zusammenarbeit verändert werden?
- ...

- Reflexion in der Kleingruppe oder Klasse möglich
- Verschiedene Methoden mit unterschiedlichen Hilfsmitteln (Reflexionsbögen, Abstimmungsmethoden, etc.)

Beispiel

Gruppenpuzzle



Beispiel

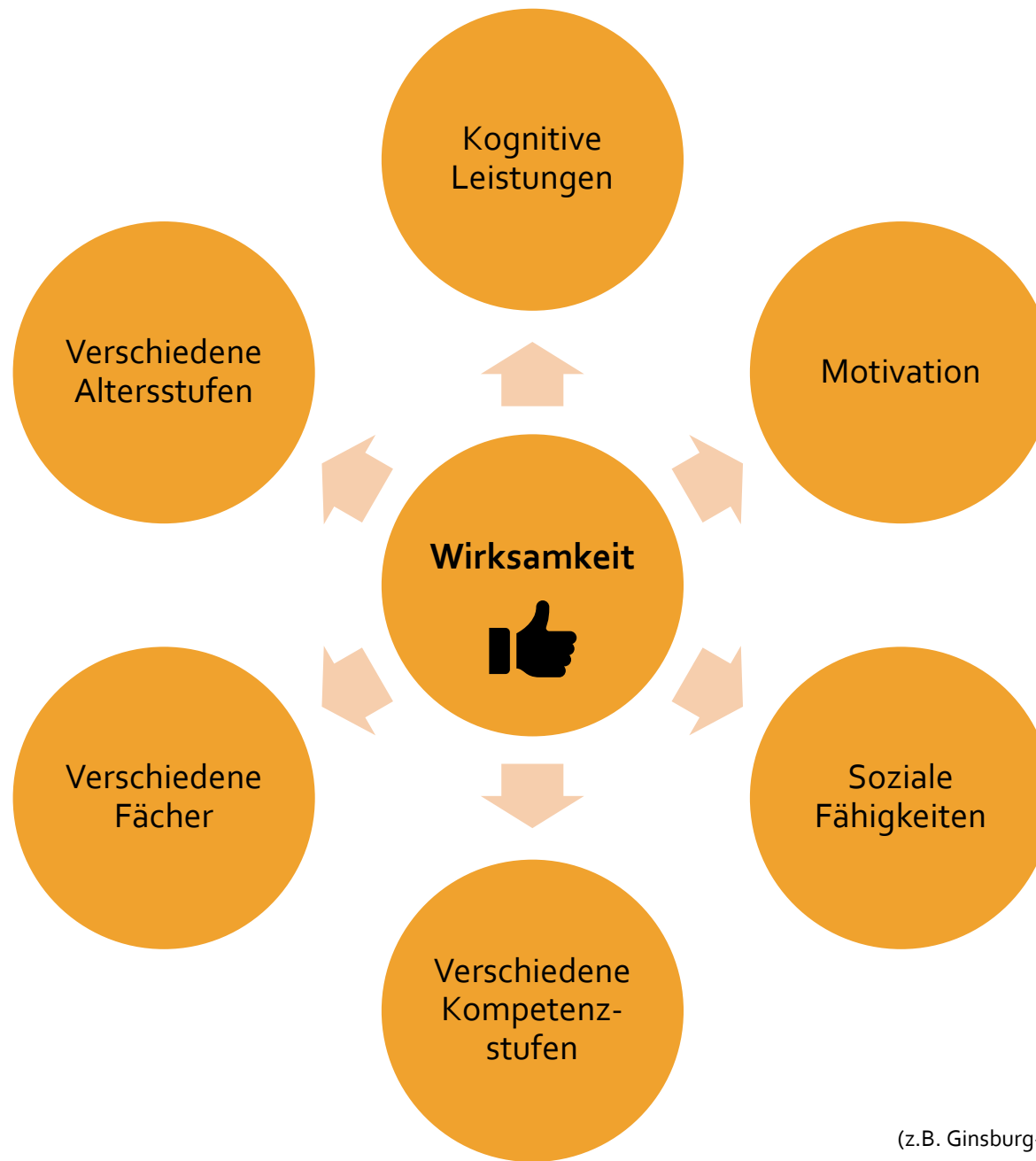
Gruppenpuzzle

- **Positive Abhängigkeit**
Thematik kann als Ganzes nur verstanden werden, wenn alle Teilbereiche erfasst werden
- **Individuelle Verantwortlichkeit**
Aufteilung der Teilbereiche auf Gruppenmitglieder (Expert:innen)
- **Unterstützende Kommunikation**
Gegenseitige Vermittlung der Teilbereiche
- **Kooperative Kompetenzen**
z.B. durch gegenseitiges Feedback zu den vermittelten Inhalten
- **Reflexion der Zusammenarbeit**
abschließende Gruppenreflexion zu gelungenen und hinderlichen Aspekten



Wirksamkeit?





(z.B. Ginsburg-Block et al., 2006; Kyndt et al., 2013; Rohrbeck, et al., 2003)



- Theoretisch fundiert
- Metaanalysen zeigen positive Effekte auf fachliche, soziale und motivationale Lernziele

(Kyndt et al., 2013; Rohrbeck, et al., 2003)

- Vergleichsweise geringe Einsatzhäufigkeit
- Geringe Umsetzung der Basiselemente

(Grünkorn et al., 2020 ; Veenman et al., 2000;)

Herausforderungen



Was sind Herausforderungen?

Lehrkräfte nennen folgende Hindernisse:

- hoher Vorbereitungsaufwand
- Hoher Zeitaufwand
- Erschwerte Klassenführung
- Unklare Leistungsentwicklung/-beurteilung
- Fehlende Kompetenzen der Schüler*innen
- ...

(Völlinger et al., 2018)

Wider- sprüchliche Anfor- derungen

„Den richtigen Zeitpunkt zu finden, zu sagen, nee, das läuft mir jetzt zu weit, also, dass es nicht so ein Ausufern wird, aber auf der anderen Seite auch den Punkt zu finden, es einfach mal laufen zu lassen, und gucken, was kommt. Also so die Balance.“

„Meine Erfahrung hat gezeigt, dass es oftmals mehr Zeit kostet. Natürlich ist es dann auch nachhaltiger. Das ist dann wieder das andere. (...) Also das ist immer diese Wechselwirkung. Da aber unser Schulsystem notenorientiert ist, bin ich zwangsläufig in dieser Bredouille, dass ich eben irgendwann eben...“

„Die Crux ist ja immer, setz' ich Gruppenarbeit ein oder ich möchte Gruppenarbeit einsetzen, um das soziale Klima zu fördern, heißt aber nicht, dass nichts grundgelegt sein muss. D. h., wenn nichts vorhanden ist an einigen, also ein bisschen Empathie oder ja, Draht zueinander muss schon da sein, sonst kann ich nicht erwarten, dass die miteinander arbeiten.“

- Kontrolle bei...
- Zeiteffizientes vs. nachhaltiges
- Soziale Kompetenzen als Voraussetzung vs. Ziel

(vgl. Adl-Amini, Baier-Mosch & Kunter, 2022)

Wie gelangt die Methode in die Praxis?

Diskussion

- Wie können Schwierigkeiten bearbeitet werden?
- Welche Bedeutung haben Fortbildungen?
- Was für einen Unterschied macht der Fachkontext?
- Wie kann die Umsetzung in allem Alters- und Leistungsstufen gelingen?

Literatur- hinweis

IBBW Reihe „Wirksamer Unterricht“, Band 4 „Kooperatives Lernen“

https://ibbw-bw.de/site/pbs-bw-km-root/get/documents_E1682780820/KULTUS.Dachmandant/KULTUS/Dienststellen/ibbw/Empirische%20Bildungsforschung/Programme-und-Projekte/Wirksamer_Unterricht/IBBW-WU04_Kooperatives%20Lernen_Web.pdf

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Prof. Dr. Katja Adl-Amini¹ & Dr. Vanessa A. Völlinger²

¹Technische Universität Darmstadt

²Justus-Liebig-Universität Gießen

Vortrag im Rahmen der Veranstaltungsreihe IBBW – Wissenschaft im Dialog, 12.10.2022

